Hedderichstraße 114
60596 Frankfurt am Main
www.fischertheater.de

S. FISCHER THEATER MEDIEN

Tel. +49 (0) 69 6062-270
Fax. +49 (0) 69 6062-355
theater@fischerverlage.de

Thornton Wilder

Wir sind noch einmal davongekommen
Schauspiel in 3 Akten
(The Skin of Our Teeth)

Deutsch von Hans Sahl

5 D, 14 H

UA: 15.10.1942 / Shubert Theater, New Haven / Regie: Elia Kazan
DSE: 16.03.1944 / Schauspielhaus, Zürich / Regie: Oskar Wälterlin

Mit seinem Stück Wir sind noch einmal davongekommen hat Thornton Wilder ein modernes Welttheater geschaffen. Es gehört zu den großen dramatischen Werken dieses Jahrhunderts.
"Sein Thema - die Darstellung der geistigen und vitalen Kräfte, die dem Menschen nach allen Katastrophen wieder den Mut zum Leben geben - hat nichts von seiner Aktualität verloren, seit das Stück sich nach dem letzten Weltkrieg die Bühnen der Welt eroberte. Wilders Held, Mr. George Antrobus, ist zum Sinnbild des Mannes geworden, der trotz aller inneren und äußeren Gefahren und Versuchungen nie den Glauben an die Menschheit verliert. Dasselbe gilt für Mrs. Antrobus, die zum Idealbild der sorgenden Mutter wurde. Auch in Henry, dem sich stets gegen die Ordnung der Welt empörenden Kains-Typ, und in Sabina, der Verkörperung aller weiblichen Verführungskünste, hat der Dichter Figuren geschaffen, die - in der Sprache der Psychologen - als Arche-Typen der Menschheit gelten können." (Kölner Stadt-Anzeiger)
Dreimal gerät die menschliche Ur- und Normal-Familie in äußerste Bedrängnis:
Im ersten Akt durch den Einbruch der Eiszeit, im zweiten durch die Sintflut, im dritten durch den Weltkrieg. Aber Mr. und Mrs. Antrobus und ihre die Menschheit umfassende Familie tauchen aus allen Trümmern wieder auf, bauen neu und sind wieder einmal davongekommen. Thornton Wilders Schauspiel mit dem beziehungsreichen Titel ist ein mutiges Stück. Der Dichter glaubt an die Lebenskraft der Menschheit trotz der schauerlichen "Wiederkehr des Gleichen". Das Stück hat keinen Schluss, das Spiel geht weiter.

Hörspiele

Wir sind noch einmal davongekommen
Hörspiel nach dem gleichnamigen Theaterstück
Produktion: WDR 1965
Hörspielbearbeitung: Friedhelm Ortmann
mit: Kurt Ehrhardt, Ruth Hausmeister, Gisela Uhlen, Gustl Halenke, Peter Roggisch, Mila Kopp, Ulf-Thilo Kreutzer, Heinz Baumann, Lotte Betke, Thessy Kuhls, Ute Marin, Maria Walenta, Maria Wiecke, Harald Baender, Karl- Heinz Bernhard, Hans-Helmut Dickow, Herbert Dubrow, Dieter Eppler, Kurt Haars, Hans Hanus, Harry Heinze, Hans Mahnke, Otto Hans Meinecke, Friedrich Theuring, Lothar Trautmann, Hans Treichler, Josef Warscher
Musik: Enno Dugend
Regie: Friedhelm Ortmann

Produktion: RIAS Berlin 1967
Hörspielbearbeitung: Alexander Koval
mit: Hans-Christian Blech, Charlotte Witthauser, Elfriede Irrall, Almut Eggert, Ralf Schermuly, Elsa Wagner, Harry Wüstenhagen, Klaus Miedel, Konrad Wagner, Manfred Schuster, Hans-Georg Panczak, Eduard Wandrey, Trudel Baumbach, Traute Daniels, Edith Robbers, Ingeborg Sandmann, Dieter Arnold, Wolfgang Conradi, Paul Löffler, Estrongo Nachama, Paul Paulschmidt, Albrecht Schiemann, Klaus Schulz, Karl-Heinz Schulze, Hans Schwarz
Komposition: Friedrich Scholz
Regie: Ludwig Cremer